

Hands-on-Workshop zur Okklusalverblendung

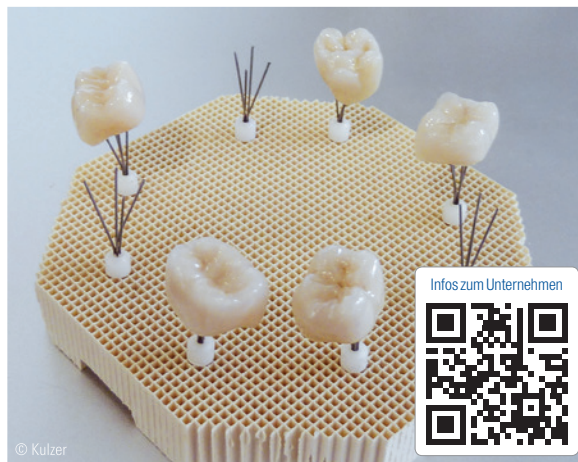
Vom Basiccamp bis zum Plateau – Im Workshop von Kulzer schichten Anwender zwei optimal aufeinander abgestimmte Sechser.

Keramikverblendungen bei Molaren stellen selbst erfahrene Zahntechniker vor Herausforderungen. Der Grund: Häufig liefert die Ausgangssituation wenig Anhaltspunkte, wo Höcker und Kontaktpunkte aufgebaut werden können. Im Juli erklärte ZTM Markus Stang in einem Hands-on-Workshop von Kulzer, wie Anwender Gerüst, Keramikschichtung sowie Oberflächenstruktur passgenau gestalten – und wie zusätzlich ein natürliches Chroma gelingt. „Ein Künstler, der zufrieden ist, ist kein Künstler. Deshalb sind wir Zahntechniker nie zufrieden“, eröffnete ZTM Markus Stang den Workshop im Landauer Labor der Wenck & Müller GbR. Dennoch versprach er den Teilnehmern des eintägigen Kurses „Sechs gegen Sechs“, dass sie danach in der Lage wären, zwei in Funktion, Struktur und Morphologie optimal aufeinander abgestimmte Sechser zu schichten. Zu Beginn stellte Markus Stang den okklusalen Kompass als einen praktikablen und öko-

nomisch sinnvollen Leitfaden für die gezielte Form- und Oberflächengestaltung bei Okklusalverblendungen vor.

Orientierung mit dem okklusalen Kompass

Der okklusale Kompass stellt mithilfe von Richtungsvektoren das Bewegungsfeld auf den okklusalen Zahnoberflächen dar und zeichnet die Bewegungsrichtungen der Protrusion, der Laterotrusion, der Mediotrusion und der Retrusion nach. Damit ließe sich definieren, wo die Höckerspitzen aufzubauen sind, so ZTM Markus Stang. Ein Beispiel: Positioniert man den Kompass auf der zentralen Grube des unteren Sechser, zeigt der Richtungsvektor der Laterotrusion nach lingual (und leicht nach distal). Weil Laterotrusion und Retrusion zusammenfallen, liegen die lingualen Höckerspitzen oft weit auseinander, um den Oberkiefer am mesio-palatalen Höcker vorbeizuführen. Solche Informationen – gewonnen mit dem okklusalen Kompass – ermögli-



chen es einem Keramiker, genau zu bestimmen, welche Strukturen des zu restaurierenden Zahns vom Bewegungsablauf der Antagonisten betroffen sind. Eine weitere Stärke des Kompasses liege darin, dass die zu modellierenden Freiräume für die Immediate Side Shift und die Retrusion sichtbar werden. Über Rucksackelemente, Fissuren oder die Höhe der Höckerspitzen lassen sich diese Freiräume modellieren. Auch für die Kontaktpunkte bekamen die Teilnehmer eine Orientierungshilfe: Um einen tragenden Höcker zu stabilisieren, bedarf es mindestens zweier Antagonistenkontakte, entweder einen A-Kontakt und einen B-Kontakt oder einen B-Kontakt und einen C-Kontakt.

Gipfelansturm mit Wissen im Gepäck

Mit diesem Hintergrundwissen begann der Weg auf den Gipfel. Der erste Etappenaufstieg des Workshops bestand darin, die mitgebrachten Gerüste mit einem Adhäsiv (für Zirkondioxid-Käppchen) oder einem Primer (für NEM-Gerüste) vorzubereiten. Im Anschluss folgte das erste Aha-Erlebnis für die Teilnehmer. Der Referent empfahl, die Käppchen unabhängig vom Werkstoff mit einer Schultermasse, zum Bei-

spiel der HM2-Schultermasse von Kulzer, zu bearbeiten. Die grobkörnige Masse sorgte dafür, dass das durch die Keramik einfallende Licht besser streut und so ein natürliches Chroma aus der Tiefe entsteht. Ein zusätzlicher Vorteil: Dieses Vorgehen beuge Rissen vor.

Nach dem Schulterbrand erarbeiteten die Teilnehmer mit den Chromadentinen der Keramiklinie HeraCeram Zirkonia 750 zunächst die Höcker des Oberkiefers und daraufhin die Höcker des Unterkiefers. Im Anschluss füllten sie die Flächen und Höcker im Seitenbereich der Zähne auf. Nachdem die grundlegende Struktur der Sechser angelegt war, wagten die Teilnehmer den zweiten Anstieg. Mit Opalschneide bauten sie die Innenseite der Höcker aus, mit Transpamasse umrandeten sie den Zahn. Erst danach wurde der Schmelz geschichtet. Die letzten Höhenmeter bestanden in der Individualisierung, in der die Kontaktpunkte definiert und die Okklusalfächen patientenbezogen eingeschliffen wurden. Für ein ästhetisches Finish, zum Beispiel bei Fissuren, sorgte zum Schluss die Verwendung von Malfarben der Linie HeraCeram Stains universal.

Erfolgreich auf dem Plateau angekommen

Alle Teilnehmer kamen erfolgreich auf dem Gipfel an und äußerten sich positiv über ihre Reise. Kerstin Renz, Zahntechnikerin aus Ulm, überzeugte vor allem die praktische Umsetzung: „Ich nehme bereits zum zweiten Mal an einem Hands-on-Kurs von Kulzer mit Herrn Stang teil. Ich finde die Inhalte sehr praxisnah und verständlich erklärt.“ Ähnlich sah es Elmar Schöpfl aus Lörrach. „Ich habe sehr viel Neues gelernt. Besonders überzeugt hat mich, dass Okklusalverblendungen doch so einfach sein können. Jetzt heißt es für mich: üben, üben, üben“, so der Zahntechniker.

Interessierte, die mehr über die Verblendung von Molaren erfahren möchten, können sich unter www.kulzer.de/kursprogramm online für die Teilnahme am Kurs von ZTM Markus Stang anmelden. Der nächste Workshop findet am 7. Dezember 2018 in Dresden statt. **ZT**

ZT Adresse

Kulzer GmbH
Leipziger Straße 2
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372522
Fax: 0800 4372329
info.lab@kulzer-dental.com
www.kulzer.de



ZT Veranstaltungen September/Oktober 2018

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
17.09.2018	Hamburg	model-tray – Das pinlose Implantatmodell – die ideale Lösung! Referent: ZT Patrick Hamid	model-tray Tel.: 040 3990366-0 training@model-tray.de
21.09.2018	Meckenheim	Das Modell – Die Visitenkarte des Labors Referenten: Claudia Füssenich, Udo Rudnick	picodent Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de
22.09.2018	Mainz	Konzepte zur Fehlervermeidung und zum Komplikationsmanagement in der Implantologie Referent: ZT Ulf Neveling	CAMLOG Tel.: 07044 9445-600 education.de@camlog.com
25.09.2018	Mauerstetten	Morphologie der Frontzähne erfassen und umsetzen Referent: n.n.	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-0 info@vita-zahnfabrik.com
31.09.2018	Berlin	CAD/CAM Basic – Map & Motion Referentin: ZT Romy Göhler	Amann Girschbach Tel.: 07231 957-221 germany@amanngirschbach.com
07.10.2018	Alling	Patientenorientierte Frontzahnästhetik mit Signum composite Referent: ZTM Björn Maier	Kulzer Tel.: 06181 9689-2585 Veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com
09.10.2018	Bremen	BEGO 3D-Druck Grundkurs Referent: n.n.	BEGO Bremer Goldschlägerei Tel.: 0421 2028-372 fortbildung@BEGO.com

ZT Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Julia Näther
j.naether@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
David Dütsch
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-200
d.duetsch@oemus-media.de

Herstellung
Nora Sommer (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-117
n.sommer@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media
GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.